

sondern Nicol v. Lottitz auf Mittel-Oderwitz leistete auch zu der Zeit, als der Landvoigt Jaroslau v. Sternberg mit den Sechsstädten vor dem Tollenstein lag, seinem Lehns- herrn Johann v. Wartenberg auf dieser Burg, jenem be- rüchtigten Landplacker, Vorschub, was denn zur Folge hatte, daß noch im Jahre 1469 der Hauptmann des Landvoigts, Hans v. Polenz, mit den Zittauern nach Mittel-Oderwitz zog und den Rittersitz des v. Lottitz niederbrannte und zer- störte. Dies und der Umstand, daß der obenerwähnte Hans v. Lottitz bei dem Verfolgungskampfe, der sich am Breiteberge bei Hörnitz entspann, durch Zittauer Bürger sein Leben einbüßte, da man ihn nebst mehreren Anderen er- schlagen hatte, waren die Ursache, daß sich Nicol v. Lottitz nebst seinem Sohne Hans, der jetzt Schirgiswalde und Schönberg besaß, an den Zittauern zu rächen suchte, zumal da Zittau den durch den Brand verursachten Schaden nicht ersetzen wollte. Die Lottitze raubten auf den Zittauer Dörfern gegen 1400 Stück Vieh, welches nach Schluckenau getrieben wurde, und verübten auch noch andere Gewalt- thätigkeiten. Die Zittauer wandten sich wegen Beilegung der Fehde mehrere Male an die Landvoigte, an König Matthias und an die sächsischen Fürsten Ernst und Albrecht, welche seit 1471 als Besitzer der Herrschaft Tollenstein Lehns- herren derer v. Lottitz waren. Die Fürsten riethen wieder- holt, sich gütlich zu vergleichen. Da Zittau aber keine Ent- schädigung für den durch Feuer zerstörten Hof zahlen wollte, so dauerte die Fehde fort. Hans v. Lottitz, der 1476 als Besitzer von Oderwitz genannt wird, suchte den Zittauern, wo er nur konnte, Schaden zuzufügen. So noch 1481, wo sich der Rath brieflich an den Hauptmann zu Tollenstein wandte: „Er möge ihnen zu dem Thringen verhelfen, Hans v. Lottitz, Schirgiswalde genannt, habe sie bei Baugen be- schädigt“. Wie lange diese Fehde noch gedauert, läßt sich leider nicht bestimmen, ebenso auch nicht die Zeit, wo Mittel- Oderwitz in den Besitz derer v. Mauschwitz überging. Gegenwärtig gehört es dem Fabrikanten Carl Benjamin Glathe, der es 1868 im März vom Rittmeister v. Kottwitz erwarb. Nur noch der, das neuerbaute Rittergut auf zwei